

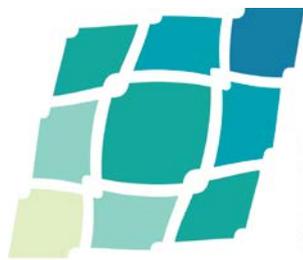
RheinFlanke

Bornheim mobil

Jahresbericht

März 2013 bis März 2014





RheinFlanke

mitspielen. mitreden. mitgestalten.

Gliederung

1. Leitmotiv der RheinFlanke (Bornheim mobil).....	S.3
2. Wochenplan und Bus-Standorte.....	S.5
3. Projekte 2013/2014.....	S.11
4. Sport-Sommercamp.....	S.15
5. Fachliche Weiterqualifizierung der Mitarbeiter.....	S.16
6. Netzwerkarbeit.....	S.16
7. Fazit.....	S.17
8. Ausblick.....	S.18



mitspielen. mitreden. mitgestalten.

1 – Leitmotiv RheinFlanke BornheimMobil:

Als Träger der Kinder- und Jugendhilfe ist unsere Aufgabe und unsere Leidenschaft zugleich, junge Menschen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden umfassend zu unterstützen und zu begleiten.

Die RheinFlanke gGmbH ist aus der Überzeugung heraus entstanden, dass der Sport, insbesondere der Fußball, mit all seinen sozialen Potenzialen für junge Menschen eine besondere Möglichkeit bietet, soziales Lernen in einem attraktiven Umfeld zu erlernen. Alle Mitarbeiter der RheinFlanke verpflichten sich der Idee, jungen und sozial benachteiligten Menschen zu helfen und den Sport, speziell den Fußball, als Instrument hierfür zu nutzen.

Unsere Stärke ist das Innovative. Wir entwickeln bedarfs- und standortgerechte Lösungen, wenden diese flexibel an und suchen immer nach Verbesserungs- und Optimierungsmöglichkeiten. Wir sind offen für alle Anregungen, setzen uns mit neuen Entwicklungen der Gesellschaft und des Arbeitsmarktes auseinander und bewerten sie für unsere Arbeit.

Die Arbeitsgrundlage von BornheimMobil orientiert sich dabei an den fachlichen Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork/mobile Jugendarbeit. Oberstes Ziel stellt dar, die Lebenssituation der Jugendlichen durch regelmäßigen Austausch über deren aktuellen Bedarf zu verbessern und sie bei der Entwicklung und Realisierung individueller Lebensperspektiven zu unterstützen.

Mit dem Angebot des mobilen „Jugendbusses“ wurden eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten zur Verbesserung der Lebenssituation der jungen Menschen in Bornheim realisiert und weiter fortgeführt – teils in Eigenregie und teils in guter Zusammenarbeit mit anderen Trägern, Vereinen und dem Jugendamt der Stadt Bornheim. Durch die aktive Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an den Angeboten, Projekten und (Sport-) Veranstaltungen von BornheimMobil konnte der Bezug zum „Jugendbus“ insofern noch besser werden, dass die Jugendlichen nicht nur mitspielen und mitreden, sondern nun auch aktiv mitgestalten.

Beziehungsarbeit ist das Schlagwort für unsere Arbeit. Eine gute und offene Beziehung ermöglicht erst einen engen Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen und fördert deren Bereitschaft, sich gegenüber den Mitarbeitern zu öffnen und sich ihnen anzuvertrauen. Die verschiedenen sportlichen Angebote dienen als Medium für ein Kennenlernen in einem sehr lockeren Rahmen. Die Regelmäßigkeit des Angebots ermöglicht es darüber hinaus, schnell eine Vertrauensbeziehung zu den Jugendlichen aufzubauen und diese sukzessive zu festigen. Dabei werden folgende Methoden der Sozialarbeit berücksichtigt, auf deren Umsetzung im weiteren Verlauf näher eingegangen wird:

- Gemeinwesenarbeit (Netzwerkarbeit, Nutzbarmachung von öffentlichem Raum)
- Gruppenarbeit (beispielsweise bei Turnieren, Projekten und Sommercamps)
- Einzelfallhilfe (Beratungsangebot, Weitervermittlung)

mitspielen. mitreden. mitgestalten.

Den Jugendlichen steht folgendes Angebot zur Verfügung:

- Sportspiele (Fußball, Basketball, Tischtennis, (Fußball-)Tennis, etc.)
- Gesellschaftsspiele
- PlayStation und TV
- PC mit Internetanschluss
- kostenlose Getränke (Wasser, Tee)
- Obst und gesunde Snacks



Rückblickend auf das Jahr 2013 bis Anfang 2014 ist auffällig, dass es den RheinFlanke-Mitarbeitern gelang, den Kontakt zu den Jugendlichen weiterhin zu intensivieren. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die sich vom Angebot von BornheimMobil angesprochen fühlen, ist gestiegen. Der Bekanntheitsgrad des Jugendbusses und seines Personals ist durch die kontinuierlichen Angebote und Projekte von BornheimMobil weiter gewachsen. Im Gespräch mit den Jugendlichen erfassen die RheinFlanke-Mitarbeiter die Bedürfnisse und Wünsche, um gezielt Projekte zu initiieren oder je nach Bedarf die ermittelten Ergebnisse an die entsprechenden Einrichtungen weiterzuleiten. Durch die kontinuierliche Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen ist auch deren Vertrauen zu den Mitarbeitern so groß, dass seit 2013 fast wöchentlich Beratungsgespräche bezüglich der schulischen Weiterbildung und der Berufsorientierung stattfinden.

Das Angebot von BornheimMobil steht grundsätzlich ALLEN Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Verfügung. Die Arbeit gestaltet sich allerdings Standort bezogen sehr unterschiedlich. Je nach Standort sind unterschiedliche Gruppierungen von Jugendlichen vertreten, die in der Beschreibung der jeweiligen Standorte näher beschrieben werden.

mitspielen. mitreden. mitgestalten.

2 - Wochenplan und Bus-Standorte

Aufgeführt wird der aktuelle Busfahrplan mit 20,5 Stunden festen Standzeiten und 4,5 flexiblen Stunden (Stand März 2014).

Seit Mitte März diesen Jahres wurde das Angebot des mobilen „Jugendbusses“ insbesondere an die Öffnungszeiten des „KulturRaums“ in Sechtem angepasst, so dass das Angebot montags mit donnerstags getauscht wurde.

Aktueller Busfahrplan seit März 2014:

Montag: Sechtem, Spielplatz/ Bolzfläche/ Schulhof Wendelinus Schule
15:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Dienstag: Bornheim, Alexander-von-Humboldt Gymnasium
16:30 Uhr bis 18:00 Uhr (offenes Fußballangebot)

Bornheim, Europaschule
18:30 Uhr bis 20:00 Uhr (Einsatz nach Bedarf)

Mittwoch: Bornheim, Alexander-von-Humboldt Gymnasium
16:30 Uhr bis 18:00 Uhr Mädchensport
Bornheim, Europaschule
16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Roisdorf, Parkplatz/ Halle Grundschule,
20:30 Uhr bis 22:30 Uhr

Donnerstag: Walberberg, Schulhof der Grundschule (im Winter „KOT“-
Räumlichkeiten der kath. Kirche)
16:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Freitag: Merten, Dorfplatz
16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Ab 19:00 Uhr Ortsfahrt (Einsatz nach Bedarf)

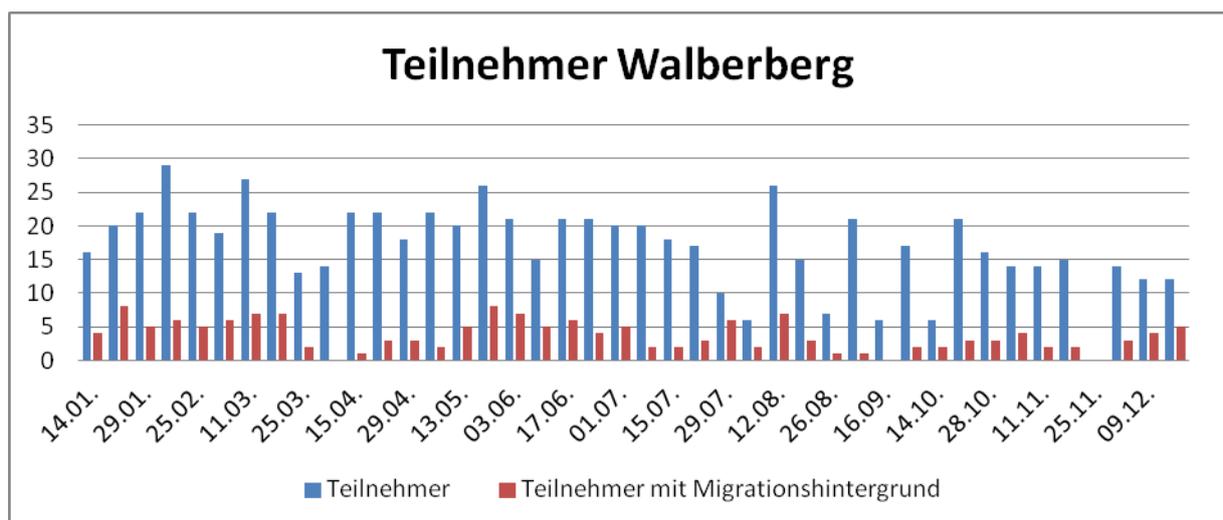
Samstag: Sechtem bzw. andere Stadtteile nach Absprache (2x im Monat)

Die BornheimMobil Standorte:

Folgend werden die Standorte des Jugendbusses im Detail dargestellt und beschrieben.

Montag (aktuell Donnerstag): Walberberg (Parkplatz Grundschule)

Seit März 2014 steht dort der Bus nicht mehr montags sondern donnerstags in Walberberg und wird weiterhin von zwei festen Gruppen regelmäßig besucht. Die jüngere Gruppe besteht aus ca. 12 Jungen im Alter von 10-15 Jahren, die auch oft weitere Freunde zum Treffpunkt mitbringen. Neben den gemeinsamen sportlichen Aktivitäten (Tischtennis, Fußball, und Street-Tennis) auf dem Schulhof, finden überwiegend beim Essen Gespräche über Schule und den persönlichen Alltag statt. Ab ca. 18:00 Uhr kommt dann eine Gruppe von älteren Jugendlichen zwischen 16 und 21 Jahren dazu. Diese Gruppe besteht aus etwa 10-15 jungen Männern und 3-5 jungen Frauen, von denen etwa 10 regelmäßig den Bus aufsuchen. Durch die relativ große Nachfrage am Angebot des Jugendbusses, steht der Bus in der Regel bis 21 Uhr in Walberberg. Des Weiteren wurde die Nutzung der „K.O.T.“-Räumlichkeiten während der kalten Wintermonate von der katholischen Kirche um Herrn Michael Seeland weiterhin bewilligt. Diese gute, vertrauensvolle Kooperation trug wesentlich zur Steigerung der Qualität der Jugendarbeit in Walberberg bei.





mitspielen. mitreden. mitgestalten.

Dienstag: Bornheim (Fußballangebot Halle AvH, Europaschule)

**Mittwoch: Bornheim (Europaschule, Mädchensport Halle AvH)
Roisdorf (Parkplatz/ Halle Grundschule)**

Seit 2013 wird dienstagnachmittags (16:30-18:00 Uhr) ein offenes Fußballangebot für die Jugendlichen in der Halle des AvH angeboten und findet dabei großen Anklang. Dienstags nach 18 Uhr und mittwochs ab 16:30 Uhr bietet BornheimMobil ein offenes Angebot mit dem Jugendbus als Herzstück an, der seit der Errichtung des „Skateparks“ auf dem Schulhof der Europaschule steht. Dieser Standort wird genau wie der vorherige Standort am Eingang der Sporthalle ebenfalls sehr gut frequentiert und hat sich bei den Jugendlichen fest etabliert. Darüber hinaus konnten die RheinFlanke-Mitarbeiter durch ihre Präsenz auf dem Schulhof neue Kontakte zu Kindern und Jugendlichen aus der näheren Umgebung knüpfen.

Mittwochs wird der Bus weiterhin von einer Gruppe 12-18 jähriger junger Männer besucht, für die ein erhöhter Bedarf an beruflicher Orientierungshilfe besteht, da einigen die Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen schwer fällt. Viele von ihnen verfügen nur über mangelhaftes Wissen hinsichtlich des Bewerbungsverfahrens.

Die Klientel aus dem Standort Bornheim hat zu fast 100% Migrationshintergrund. Die Ethnien sind stark durchmischt: türkisch, marokkanisch, kurdisch (verschiedener Herkunftsländer), albanisch, polnisch, russisch, etc.. Diesen Standort sucht BornheimMobil aufgrund des hohen Bedarfs im Bunten Viertel weiterhin an zwei Tagen pro Woche auf.

Bei schönem Wetter sind häufig mehr als 25 Jugendliche (über 90% männlich) im Alter von 12-18 Jahren (95%) anwesend, die über den Abend verteilt im und am Bus Spaß haben, chillen, spielen, essen, trinken und erzählen.

In der Winterzeit suchen je nach Witterung im Durchschnitt etwa 8-12 Jugendliche pro Tag den Jugendbus auf. Diese reduzierte Besucherzahl bringt den Vorteil, dass die RheinFlanke-Mitarbeiter mehr Zeit für jeden einzelnen Jugendlichen haben und so die Beziehung zu diesen weiter vertiefen können.

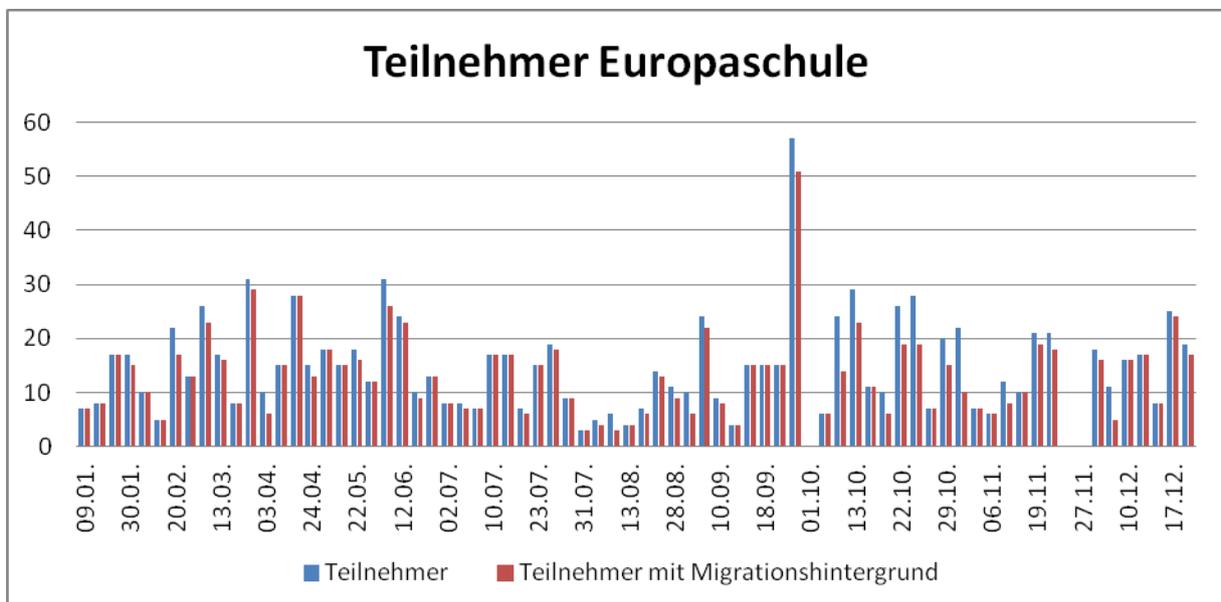
Dabei zeigt sich eine stetige Verbesserung des Sozialverhaltens der Jugendlichen im und am Bus, sodass immer wieder neue Jugendliche Zugang finden. Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass der Jugendbus ein Ort für Jugendliche ist, an dem sie in entspannter Atmosphäre gemeinsam eine gute Zeit verbringen können.

Im vergangenen Jahr gab es unter den Jugendlichen keine ernsthaften körperlichen Auseinandersetzungen. Die Wertschätzung des Angebots hat zudem zugenommen, was unter anderem daran festzumachen ist, dass keine Materialien mehr entwendet bzw. beschädigt werden. Die Jugendlichen übernehmen die Funktion des „Aufpassers“ teilweise selbst, wobei sie immer wieder von den Fachkräften dazu ermutigt werden. Dies steigert ihr Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein und trägt zu einer nachhaltig positiven Beziehung und zu einer angenehmen Atmosphäre im und am Bus bei.

mitspielen. mitreden. mitgestalten.

Das Angebot wird dabei nur sporadisch von Mädchen wahrgenommen. Der Aufbau einer neuen Gruppe für den Mädchensport in Bornheim lief im vergangenen Jahr nur mit mäßigen Erfolg und es bestätigte sich die Erfahrung aus den Vorjahren, dass ein Großteil der muslimischen Mädchen im Alter von 13-16 Jahren innerhalb der Familien feste Aufgaben haben und schulisch so eingebunden sind, dass sie wenig Motivation und auch Zeit für ein weiteres Sportangebot mitbringen.

Seit Anfang des Jahres besuchen einige jüngere Mädchen im Alter von 8-12 Jahren gelegentlich den Mädchensport. Hier versucht BornheimMobil die Gruppe für den (Mädchen-)Sport zu begeistern und fest einzubeziehen.



Seit diesem Jahr bietet BornheimMobil auch wieder ein Sportangebot (Fußball und Basketball) mittwochabends nach der Europaschule in Absprache mit den jungen Erwachsenen in der Halle der Grundschule Roisdorf an. Darüber hinaus bietet der Bus den jungen Erwachsenen eine sinnvolle Alternative zum alltäglichen „Abhängen“ und sorgt mit den verschiedenen (Sport-)Angeboten und dem gegenseitigen Austausch für eine positive Stimmung und eine entspannte Atmosphäre. Das Sozialverhalten innerhalb dieser Gruppe junger Erwachsener, die sich größtenteils schon viele Jahre kennt, braucht hingegen kaum positive Einflussnahme durch die Fachkraft.

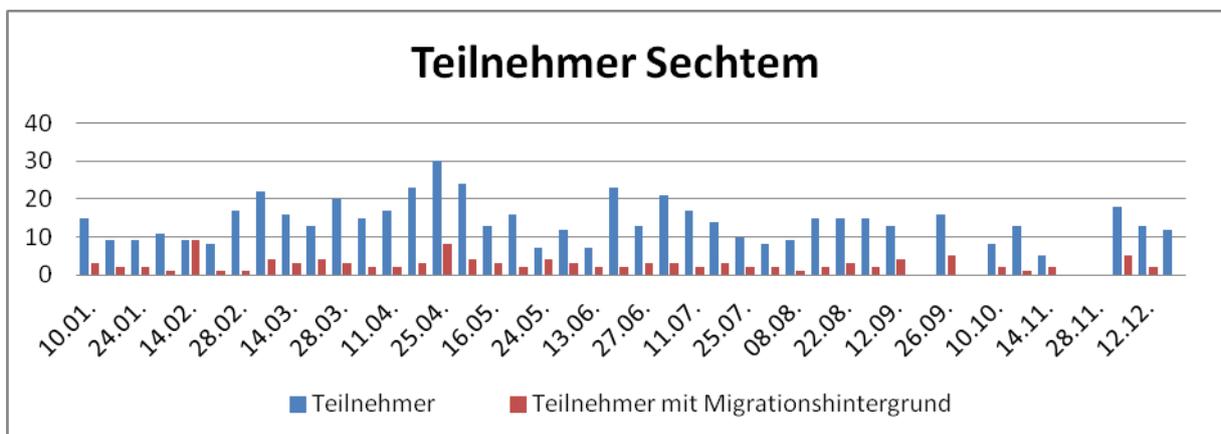
Donnerstag (aktuell Montag): Sechtem (Bolzfläche/ Spielplatz)

In Sechtem hat sich im vergangenen Jahr eine Gruppe von etwa 15-20 Kindern und Jugendlichen im Alter von 11-16 Jahren fest etabliert. Das Angebot des mobilen Jugendbusses fand zu Beginn regelmäßig donnerstags, zuletzt freitags und aktuell montags statt. Positiv zu erwähnen gilt es, dass die meisten Teilnehmer am

mitspielen. mitreden. mitgestalten.

BornheimMobil Sommercamp 2013 wieder aus dieser Gruppe stammen und sich daraus auch eine engere Bindung zum Jugendbus entwickelte. Mit der Neueröffnung des KulturRaums konnte der wachsenden Nachfrage entsprochen werden und es wurde eine ideale Alternative zum Jugendbus während der kalten Wintermonate geschaffen.

Wie im Vorjahr setzte BornheimMobil Anfang Februar diesen Jahres wieder eine Sport- und Spielveranstaltung (2. Sechtemer BallNight) für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit dem Jugendamt Bornheim und der SG Sechtem erfolgreich um. Dabei konnte die Teilnehmerzahl von ca. 30 auf 45 aktiv teilnehmende Kinder und Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren gesteigert werden.

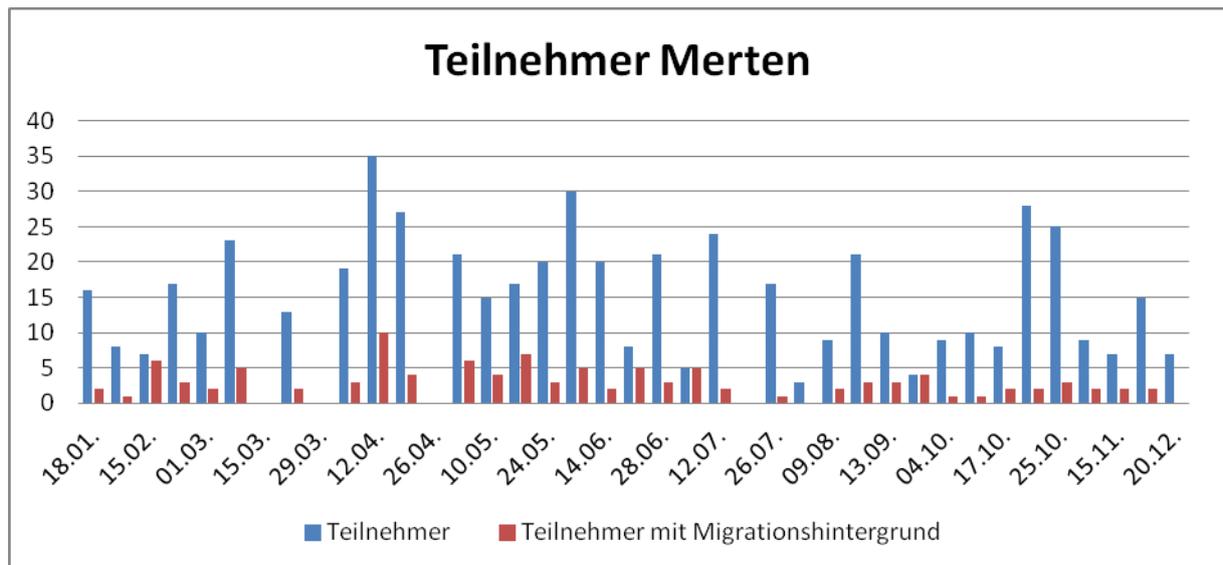


Freitag: Merten (Dorfplatz)

Seit über zwei Jahren hat sich Merten als Standort für den Freitag etabliert. Dabei hat sich eine feste Gruppe von etwa 15-20 Jugendlichen gebildet, die ohnehin relativ viel Freizeit auf dem Dorfplatz verbringt und sich über den Jugendbus sehr freut und auch intensiv wahrnimmt. Diese Gruppe besteht sowohl aus Jungen als auch aus Mädchen (ca. 30%) im Alter von 12 bis 21 Jahren. Insbesondere die Mädchen kommen aus komplizierten familiären Verhältnissen und freuen sich deshalb über den Kontakt zu einer weiblichen Fachkraft. Aufgrund der gemischt geschlechtlichen Gruppe ist eine Doppelbesetzung hier unverzichtbar und sehr konstruktiv. Neben dieser Gruppe suchen immer wieder bekannte Jugendliche aus Bornheim, die sich größtenteils aus der Hauptschule in Merten kennen, das Angebot des Jugendbusses in Merten auf. Trotz intensiver Bemühungen im vergangenen Jahr konnte für den Jugendbus immer noch kein Zugang zu einem Stromanschluss auf dem Dorfplatz realisiert werden. Der Stromanschluss würde das Angebot und die Qualität des Jugendbusses steigern und für Jugendliche ein positives Signal sein. Durch den Weggang des Kulturraumes aus Merten beklagen einige Jugendliche, dass Merten vernachlässigt wird und für Jugendliche nicht viel zu bieten hat. Ein Stromanschluss für „ihren Jugendbus“ wäre ein positives Zeichen für die Jugendlichen.

mitspielen. mitreden. mitgestalten.

Der Einsatz am Freitagabend in Merten wird auch weiterhin durch ein Sportangebot der städtischen Streetworker am Abend ergänzt, so dass im Anschluß der Jugendbus weitere Ortsteile nach dem jeweiligen Bedarf anfahren kann.



Samstag: Sechtem/ andere Ortsteile nach Bedarf

Mit der zunehmenden Vernetzung über die Bornheimer Stadtgrenzen hinaus finden insbesondere an Samstagen bzw. Wochenenden vermehrt Turniere oder andere Veranstaltungen statt, die sich in der praktischen Arbeit mit den Jugendlichen besonders positiv auf das Sozialverhalten der Jugendlichen allgemein und die Beziehung zwischen den Fachkräften und den Jugendlichen auswirken.

3 - Projekte 2013/2014:

Projekte von BornheimMobil:

- 23.03.13 Teilnahme beim Hallenturnier in Bedburg (4 TN)
- 02.-06.04.13 Trainingslager Eifel (4 TN)
- 19.-23.08.13 SommerCamp Dürener Badeseesee (15 TN)
- 05.09.13 Spielbesuch SSV Merten – Bayer Leverkusen (10 TN)
- 11.10.13 Fußballturnier Bedburg (7 TN)
- 13.10.13 Fußballturnier, Fest der Nationen Bornheim (29 TN)
- 17.10.13 Fahrt ins Aqualand (8 TN)
- 26.10.13 Bundesliga Spielbesuch Bayer Leverkusen – FC Augsburg (12 TN)



- 13.11.13 Generationendialog im Börsensaal der IHK Köln zum Thema „Mein Leben. Meine Zukunft. Meine Ausbildung“ (3 TN)
- 13.12.13 Fußballturnier Bedburg

mitspielen. mitreden. mitgestalten.

RheinFlanke-Cup (Turnierserie der U15 und U18 in allen RheinFlanke Standorten)

- 05.07.13 RF-Cup Meckenheim (5 TN)
- 27.09.13 RF-Cup Grevenbroich (4 TN)
- 10.03.13 RF-Cup Bonn-Tannenbusch (6 TN)

Regelmäßig finden an den verschiedenen RheinFlanke-Standorten Turniere statt, an denen wir mit Jugendlichen aus Bornheim teilnehmen.

Die Turniere stellen für die Jugendlichen ein absolutes Highlight dar und werden deshalb sehr gerne angenommen, wobei die Nachfrage meistens größer ist als das Angebot. Diese „Auswärtsturniere“ haben einen sehr hohen pädagogischen Wert, weil sie einen besonderen Zugang zu den Jugendlichen ermöglichen. Die RheinFlanke-Mitarbeiter tauschen sich in diesem Rahmen mit den Jugendlichen zu Themen wie Schule, Verein, Familie und Freundeskreis aus. Dadurch können sich die Mitarbeiter ein umfassendes Bild von den Jugendlichen machen, das eine noch genauere Ermittlung des Bedarfs für mögliche Beratungsangebote ermöglicht.

Es ist auffällig, dass dieses Angebot weiterhin fast ausschließlich von Jugendlichen aus dem „Bunten Viertel“ angenommen wird. Jugendliche aus anderen Ortsteilen zeigen diesbezüglich kaum Interesse.

Der RheinFlanke-Cup zielt primär darauf ab, Jugendliche aus unterschiedlichen Städten durch das Fußballspielen einander näher zu bringen und den Austausch zu verstärken. Da strikt nach den „Fußball für Toleranz“-Regeln gespielt wird und den Jugendlichen diese Praxis bereits bekannt ist, kam es bisher zu keinerlei Ausschreitungen und es war insgesamt ein fairer Umgang unter den Teams zu beobachten.

Die Begeisterung für Turniere außerhalb der gewohnten Umgebung bewirkt ein hohes Maß an Verlässlichkeit, was sich insbesondere bei der Teilnahme am letzten Turnier in Bonn-Tannenbusch zeigte.

Die gemeinsame An- und Abreise wird intensiv genutzt, um die Taktik und die Mannschaftsaufstellung zu besprechen oder im Anschluss positive und negative Ereignisse zu diskutieren. Da bei diesen Kleinfeldturnieren nicht zwangsläufig die Spielstärke der einzelnen Spieler entscheidend ist, sondern vielmehr das Miteinander, bietet sich hier die Möglichkeit, Konflikte innerhalb der Gruppe bis ins Detail zu besprechen und Lösungsstrategien für das nächste Turnier zu entwickeln.



RheinFlanke

mitspielen. mitreden. mitgestalten.



Kooperationsveranstaltungen:

- 21.05.13 Reitausflug Mädchentreff (8TN)
- 21.06.13 Kletterausflug Mädchentreff (8TN)
- 26.07.13, 02.08.13, 09.08.13, Schwimmbad-Aktion – Kooperation mit BJT
- 15.08.13 Fußballturnier bei der Salia Sechtem – in Kooperation mit dem Jugendamt (15 TN)
- 20.09.13 „Soccer by Night“ – Kooperationsveranstaltung (57 TN)
- 21.-24.10.13 Mädchenprojekt Medienprojekt in Kooperation mit Stadtteilbüro und BJT (7 TN)

mitspielen. mitreden. mitgestalten.

- 15.12.13 Besuch der virtuellen Bundesliga in Frankfurt in Kooperation mit BJT (15 TN)



- 01.02.14 2. BallNight in Sechtem - Kooperationsveranstaltung mit der SG Sechtem und dem Jugendamt Bornheim (45 TN)



- 22 + 27.02.14 Karnevalsaktion „keine Kurzen für Kurze“

4 - Sport-Sommercamp

Das 2. Sommercamp fand vom 19. August bis 23. August 2013 wieder auf dem Gelände des Dürener Badesees statt. Dort standen ausreichend sanitäre Anlagen mit Duschen, Kochmöglichkeiten und eine Räumlichkeit für schlechtes Wetter zur Verfügung. Angesprochen wurden Mädchen und Jungen im Alter von 11-15 Jahren aus den verschiedenen Ortsteilen von Bornheim, wobei an diesem Camp wieder ausschließlich Jungen teilnahmen.



Dieses Sport-Sommercamp erfüllte zugleich mehrere Bedingungen:

- Jugendliche verschiedenster ethnischer Herkunft und Schulform einander näher bringen
- Eine große Auswahl an Bewegungsmöglichkeiten bereitstellen und Begeisterung für verschiedene Sportarten wecken
- Geringe Eigenbeteiligung erfordern, sodass auch Kinder aus finanziell schwachen Familien teilnehmen können

Ein selbst formuliertes Ziel war es, Jugendliche aus verschiedenen Gesellschaftsschichten, Schulformen und unterschiedlichen Ortsteilen von Bornheim zusammen zu bringen und den jungen Menschen durch ein umfangreiches Angebot Berührungsängste und Vorurteile zu nehmen. Diesem Anspruch konnten wir gerecht werden: Die Teilnehmer kamen aus Sechtem, Walberberg und Merten und vier von insgesamt 11 Teilnehmern hatten einen Migrationshintergrund vorzuweisen.

Ein ausgewogenes Programm aus aktiven und integrativen Angeboten wurde für die Jugendlichen entwickelt und durchgeführt. Zudem wurden die Aspekte von gesunder Ernährung, Bewegung und Entspannung gleichermaßen berücksichtigt.

5 - Fachliche Weiterqualifizierung der Mitarbeiter

An folgenden Fachtagen und Fortbildungen wurde teilgenommen:

Teilnahme an Fachtagen:

- 04.12.2013 Fachtag „Herausforderung mit den Geschlechterbildern im Islam“ in Siegburg
- 11.10.2013 Fachtag „Faszination Droge“ in Bornheim/ Merten

Fortbildungen:

- Ausbildung in konfrontativer Pädagogik zum Anti-Gewalt-Trainer/ Deeskalations-Trainer (Januar 2013 – November 2013) – aktueller Trainingskurs (ab 12.03.14) an der Realschule in Bedburg (6. Klasse)

6 - Netzwerkarbeit

Im Sinne der Netzwerkarbeit sind wir sowohl innerhalb Bornheims als auch überregional aktiv. Aus einigen Kontakten sind bereits fruchtbare Konzepte für Kooperationsprojekte hervorgegangen.

Regelmäßige Teilnahme an Gremien:

- Arbeitskreistreffen des AK Streetwork/Mobile Jugendarbeit im Rheinland
- Kooperationsrunde Jugend
- Stadtteilkonferenz

Regelmäßige Besprechungen:

- Monatliche Teamsitzung der RheinFlanke gGmbH
- Monatliche Dienstbesprechung mit Julia Rösner und den Streetworkern Herbert Marx und Marzena Krzywinska
- Supervision (alle 2 Monate)

7 - Fazit

Von März 2013 bis März 2014 kann eine durchweg positive Bilanz gezogen werden. Durch die konstante Beziehungsarbeit konnten vermehrt Jugendliche intensiv in das Programm von BornheimMobil integriert werden. Der Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz des Angebotes sind weiter gestiegen, was sich aus den hohen Besucherzahlen ableiten lässt. Auch die Intensität der Gespräche mit Jugendlichen hat weiter zugenommen, was auf ein verstärktes Vertrauen schließen lässt. Jugendliche berichten über Probleme und Schwierigkeiten in Schule, Familie, Beziehung und Freundeskreis und nehmen Unterstützung gerne an. Häufig suchen sie einfach jemanden, mit dem sie sich unterhalten können, der sie ernst nimmt und sich für ihre Belange interessiert. Nicht selten brauchen sie jemanden, der ihnen bedingungslos innerhalb kürzester Zeit hilft, beispielsweise einen Praktikumsplatz zu finden oder eine Bewerbung zu schreiben ohne dabei mit „erhobenem Zeigefinger“ auf die eventuelle Selbstverschuldung der Missslage hinzuweisen.

Wie in den Jahren davor führt BornheimMobil wieder einige Kooperationsveranstaltungen und Projekte durch bzw. fort, die immer gut besucht waren und in der Auswertung mit Jugendlichen durchweg positiv bewertet wurden. Aus diesem Grund finden auch in diesem Jahr einige Wiederholungen statt, in deren Konzeption die Evaluation der jeweiligen Veranstaltung mit einfließen wird. Die große Anzahl an Veranstaltungen, die mit Partnern aus der Stadtteilkonferenz umgesetzt wurde, ist das Resultat einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit. Insgesamt ist zu erwähnen, dass wir viel Unterstützung durch die Stadtverwaltung erhalten, die stets bemüht ist, Anfragen schnell zu bearbeiten und mit anzupacken.

Die Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Bornheim und der Rheinflanke gGmbH, welche die Integration von Jugendlichen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und unterschiedlicher kultureller sowie ethnischer Herkunft als Grundgedanken hat, konnte weiterhin zur vollen Zufriedenheit erfüllt werden.

Allerdings muss an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass wir angesichts der großen Nachfrage und nur 1,5 Stellen aktuell voll ausgelastet sind, so dass bei einem weiteren Anstieg an Besucherzahlen, der aufgrund der Entwicklung wahrscheinlich ist, eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit in dieser Konstellation zukünftig nicht mehr zu gewährleisten ist.

mitspielen. mitreden. mitgestalten.

8 - Ausblick

Geplante Aktionen 2014 (u.a. mit anderen Jugendeinrichtungen):

- **Diverse Tagessportevents im Zeitraum der Fußball-WM** vom 12. Juni – 13. Juli 2014
- **RheinFlanke-Cup** – Fortführung der Turnierserie 2014

Sommerferienprogramm:

- **BornheimMobil Sommercamp** vom 11.08-15.08.2014

5-tägiges Sport- und Erlebnispädagogik-Programm für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren. Geplant ist diesmal eine Kooperation mit einem weiteren RheinFlanke Standort und einer maximalen Teilnehmerzahl von 35 Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, die Jugendlichen in ihren sozialen und interkulturellen Kompetenzen zu stärken.

Kooperationsveranstaltungen:

- „**Soccer by Night**“ 2014 - Mitternachts-Turnier



- **Ferienprogramm** in Kooperation mit dem BJT etc.